



## GEMEINDE SCHWIEBERDINGEN

Schloßhof 1 · 71701 Schwieberdingen  
Telefon 07150 305-0 · Telefax 07150 305105  
E-Mail: rathaus@schwieberdingen.de

Gemeinde, Postfach 11 53, 71697 Schwieberdingen

ABG e. V.  
Herrn Andreas Streit  
Drosselweg 1  
71701 Schwieberdingen

Schwieberdingen, 16. Juli 2014  
01 Lau-we

### **Bürgerumfrage zum Thema „Neubau Kindergarten Oberer Schulberg**

Sehr geehrter Herr Streit,

im Rahmen der Bürgerfragestunde haben Sie mir am 23.04.2014 in der öffentlichen Gemeinderatssitzung eine Umfrage der „ABG Aktive Bürgergemeinschaft Schwieberdingen“ zum o.g. Thema übergeben. Die darin enthaltenen Punkte sind sehr aufschlussreich und können bei der Weiterbearbeitung – vor allem bei der Aufgabenbeschreibung für den Architektenwettbewerb – verwendet werden.

Die Erarbeitung der Rahmenbedingungen für die Ausschreibung des Architektenwettbewerbs erfolgt in einer Projektgruppe, bestehend aus Verwaltung, Gemeinderäten, Kindergartenleitung und Elternvertretung. Inhaltlich kommen dabei dieselben Punkte zur Sprache, die auch Sie schon diskutiert haben. Dazu kommen auch Rahmenbedingungen aus dem Betrieb selbst. Deshalb ist die Beratungsstelle vom KVJS ebenfalls in die Projektgruppe integriert.

Im Vorfeld der Überlegungen wo der Neubau Kindergarten stattfindet, haben wir uns wohl überlegt, ob der bisherige Standort gut ist. Zwei ganz wichtige Punkte haben allerdings dagegen gesprochen:

1. Der bauliche Zustand ist so, dass das Gebäude von Grund auf neu aufgebaut werden muss. Aus energetischer Sicht wäre eine „Rundumdämmung“ der Außenhülle unumgänglich. Durch die höhenmäßig versetzten Ebenen der einzelnen Gruppen erreichen wir keine barrierefreien Kindergartengruppen. Dies ist nach heutiger Gesetzeslage jedoch Voraussetzung für die Betriebsgenehmigung eines Kindergartens. Damit ist eine Höhenanpassung der Bodenplatten und der Fundamente verbunden.  
Wir haben uns die Frage gestellt: Was bleibt vom Bestand noch übrig.

2. Bei der Betrachtung der verkehrlichen Erschließung fällt sofort ins Auge, dass der Hol- und Bringverkehr über eine schmale, steile Straße erfolgt, die keinen Durchgangsverkehr zulässt. Im Bereich des Kirchplatzes – des Ausweichparkplatzes der Kindergarteneltern – ergeben sich oft sehr kritische Situationen. Es wird kreuz und quer geparkt und auf andere Verkehrsteilnehmer keine Rücksicht genommen. Ein gesicherter Durchgangsverkehr ist zu Stoßzeiten nicht möglich. Ein weiterer Konflikt entsteht hier durch die Bergschule, deren Kinder auch auf dem Kirchplatz zur Schule gebracht werden.

In Anbetracht dessen, dass beim Friedhof Stellplätze ohnehin benötigt werden, bietet sich eine Doppel- oder Mehrfachnutzung an. Kindergartenkinder werden in der Regel morgens früh gebracht und abends spät abgeholt. Entsprechend der noch zu erarbeitenden Konzeption enden Kindergartenzeiten auch unter Tags.

Nutzer des Friedhofs, die Beerdigungen besuchen, nutzen den Parkplatz meist in den Mittagsstunden. Mitarbeiter des Kindergartens parken auch heute schon zum Großteil auf dem Friedhofsparkplatz, da das Angebot an der Einrichtung sehr begrenzt ist. Die Parkflächen zu optimieren ist ebenfalls Aufgabe des Architektenwettbewerbs, weil zum 5-gruppigen Kindergarten 2 Krippengruppen hinzukommen.

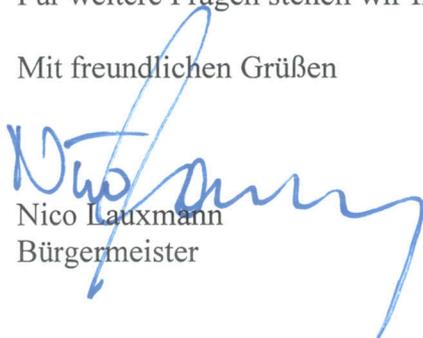
Eine Mehrfachnutzung des neuen Standortes bietet sich an, denn es können dort die Bedürfnisse des Kindergartens gut umgesetzt werden. Die Fläche befindet sich im Gemeindebesitz und es muss kein weiterer Grunderwerb getätigt werden. Zur Refinanzierung kann zu gegebener Zeit das alte Kindergartengelände veräußert werden. Es gibt in der Nachbarschaft auch interessierte Grundstückseigentümer, die an eine Neubebauung ihrer Grundstücke denken. Dadurch bietet sich die Gelegenheit über einen Bebauungsplan ein sehr interessantes Innenstadtquartier zu gestalten. Jedoch liegt dieses Thema erst hinter unserem anstehenden Kindergartenprojekt.

Sie sehen, auch wir machen uns Gedanken, wie Pflichtaufgaben der Gemeinde umzusetzen sind. Wir betrachten dabei nicht nur Einzelinteressen, sondern suchen zusammen mit anderen Partnern nach dem besten Weg für unsere Gemeinde.

Die AGB ist am Verfahren durch die Mitglieder des Gemeinderates vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Nico Lauxmann  
Bürgermeister